

Philipp Schnabel  
Steinstr. 6  
01454 Radeberg

## Anfrage an die Stadtverwaltung und Stadträte der Stadt Radeberg

nach dem Petitionsrecht [Art. 17 Grundgesetz](#) und [Art. 35  
sächsische Verfassung](#)

### Wirtschaft

Vorwort:

Der Demografische Wandel und Klimawandel werden uns in Europa in diesem Jahrzehnt und noch mehr in den folgenden Jahrzehnten vor wachsende Herausforderungen stellen. Selbst wenn es uns langfristig hoffentlich gelingt ihnen entgegenzuwirken, werden wir uns anpassen müssen. Das erfordert eine enge Zusammenarbeit von Raumordnung und regionaler Entwicklungspolitik.

Ländliche und strukturschwache Regionen sind nicht notwendigerweise die Verlierer dieser Anpassungsprozesse. Viele dieser Regionen verfügen über ein Entwicklungspotenzial, das nicht voll ausgeschöpft ist. Dieses Potenzial zu nutzen und zu stärken kann positiv zur Entwicklung beitragen

Ländliche Regionen können sich in aller Regel nicht alleine auf der Basis ihrer Landwirtschaft entwickeln. Die Diversifikation der ländlichen Wirtschaft ist notwendig und findet zumindest in Teilen Europas heute schon statt.

Die Trennung, ja die Gegenüberstellung von städtischen und ländlichen Räumen ist aus der Sicht der regionalen Entwicklungspolitik ein Konzept von gestern. Wir brauchen beide und müssen mehr tun, um die Synergien zwischen ihnen zu entwickeln

### Vergangenheit

Wie haben sich die Übernachtungszahlen sowie die Verweildauer und der Auslastungsgrad der Hotels seit 2009 entwickelt? (Bitte pro Jahr aufgliedern)

Wie viele Neuansiedlungen und Wegzüge von Unternehmen verbuchte die Stadtverwaltung seit 2009 und wie bewertet sie jene Quote? (Bitte pro Jahr aufgliedern und kategorisiert nach Branchen.)

Welche Schlussfolgerungen zieht die Stadt daraus für ihre zukünftige Arbeit, bspw. in Sachen Firmenstruktur oder möglicher Kooperationen?

Gab es Strategien für mögliche gemeinsame Gewerbeflächenentwicklungen oder/und gemeinsame Wirtschaftsförderung mit Gemeinden der Umgebung?

## interkommunale Zusammenarbeit

### Vergangenheit

Welche Aufgaben werden oder wurden durch interkommunale Zusammenarbeit bewältigt? (außer der Trinkwasser-/Abwasserversorgung in Zweckverbänden)

Mit welchem Gemeinden des Rödertal oder der Stadt Dresden wurde eine Zusammenarbeit betrieben?

Welche Resultate aus der Regionalinitiative „Region Dresden“, welcher die Stadt Radeberg angehört, können benannt werden?

Wie bewertet die Stadtverwaltung die Zusammenarbeit?

Die letzten Arbeitsunterlagen sind aus dem Jahr 2008, gibt es diese Zusammenarbeit noch und in welcher Form?

### Wirtschaftsförderung:

Vorwort:

Das Konzept zielt ab die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung in den beteiligten Kommunen an einen Tisch zu bringen, um Maßnahmen und Planungen abzustimmen. So können beispielsweise in interkommunalen Gewerbegebieten besonders attraktive Flächen angeboten werden oder Branchenschwerpunkte entstehen, sowie die Kosten der Erschließung auf mehrere Schultern verteilt werden.

Ist das Konzept von Interkommunale Gewerbepark der Stadtverwaltung und/oder den Stadtratsmitgliedern/Fraktionen bekannt?

Um die Vorteile interkommunaler Zusammenarbeit erfahren zu können, könnte eine Exkursion in einen Interkommunale Gewerbepark organisiert werden. z.B. Interkommunale Gewerbepark Odenwald(ungefähr gleiche Einwohnerzahl) Interkommunaler Gewerbepark Dresden/Heidenau(in der Nähe) oder interkommunale Gewerbepark Lippe-Süd(ungefähr gleiche Einwohnerzahl)

Wie steht der Stadtrat diesem Konzept gegenüber?

## Allgemeine Verwaltung:

Die Durchführung gemeinsamer Mitarbeiterschulungen stellt dabei eine nicht sonderlich weitgehende, aber sehr nützliche Form der Zusammenarbeit dar.

Ein bereits geschulter Fachbeamter einer Kommune kann per öffentlich-rechtlicher Vereinbarung einer anderen Kommune mit seinem Wissen und seiner Erfahrung hilfreich zur Seite stehen.

Wurden diese Mittel in der Vergangenheit genutzt?

## Informationsaustausch innerhalb des „Rödertal“:

Welche formlosen Informations-, Meinungs- und Erfahrungsaustausche z.B. in Arbeitskreisen, Kuratorien oder Beiräten findet im Rödertal statt?

## Stadtrat:

Ist die Form eines „Nachbarschaftsausschuss“ zur interkommunalen Zusammenarbeit bekannt?

Gab es diese oder vergleichbare Formen, welche angestrebt wurden/werden?

Ist der Stadtrat aufgeschlossen gegenüber der Bildung eines informellen „Nachbarschaftsausschuss“ um mit den umliegenden Gemeinden im Rödertal langfristige Kommunikation aufzubauen. Gemeinsame Ziele könnten formuliert und diskutiert werden.

Als Beispiel: Walldorf-Wiesloch bildeten einen solchen Ausschuss 1971. Trotz der mangelnden Umsetzung konkreter Projekte, legte der „Nachbarschaftsausschuss“ den Grundstein für eine Annäherung der beiden Städte. Es entstand ein enges Beziehungsgeflecht zwischen den Bürgerschaften, Gemeinderäten und Verwaltungen. Es war der Grundstein für eine Vielzahl weiterer gemeinsamer Aktivitäten und Erfolge.

## Stadtverwaltung:

Welche Weiterbildungsangebote konnten die Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Jahr 2012 nutzen? (Bitte aufgliedern nach Dezernaten.)

Welches Budget stand im Jahr 2012 für die Weiterbildung der Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur Verfügung? (Bitte in Euro angeben je Dezernat.)

Welches Budget ist im Haushalt der Stadt Radeberg für das Jahr 2013 für die Weiterbildung von Mitarbeitern durch die Stadtverwaltung eingestellt? (P.S. Leider sind die Haushaltsdaten nicht abrufbar, sonst hätte ich es selbst gesucht)

Welcher Sanierungs- und Investitionsrückstau ist im Jahr 2012 entstanden, bitte stellen Sie mir die konkreten Summen des Sanierungs- und Investitionsrückstaus kommunaler Infrastruktur zum Stichtag 31.12.2012 dar. Bitte stellen Sie für alle Posten der Tabelle den An- oder Abstieg des Sanierungs- und Investitionsrückstaus im Vergleich zum Wert von 2009 dar.

Wie viele Förder- und andere Drittmittel wurden in den letzten zehn Jahren für kommunale Bauvorhaben (Schulen, Straßen, Brücken, Kultur, Sport, Stadtentwicklung etc.) generiert? (Bitte aufgliedern nach Jahren und Bereichen.)

Wie bewertet die Stadtverwaltung die Fördermittelbilanz für die städtische Infrastruktur?

Mit freundlichem Gruß

Philipp Schnabel

Pirat